

"DER HORIZONT & SEINE ERWEITERUNG":



"Der (menschliche) Horizont und
dessen Erweiterung":

"Ein Horizont" = "die Begrenzung
des gerade noch sichtbaren
Raumes",

- dargestellt durch "die liegende
Linie". -

+

"Ein Horizont" = "die Begrenzung
des gerade noch fassbaren eines

Welt-
bildes", - wie der zurzeit
angenommenen "Realität". -

* Ebenso, wie sich "der räumliche
Horizont verschiebt, wenn man auf
ihn
zugeht", - verschiebt sich auch "der
Horizont eines Weltbildes, wenn
man
ihm näherkommt". -

*Jedwede Wahrnehmung jedwedes
Wesenheit, - "pendelt beständig
zwischen zwei Polen: "stabil" und
"labil", oder auch
"begrenzt" und "ent-grenzt". -
- Keine Wesenheit "ist beständig in
einem dieser Zustände". -

- Auch jedwede "Realität" - die ja
aus den Wahrnehmungen der
Wesen

gebildet wird, schwankt zwischen
diesen beiden Polen. -

Der Pol der "Begrenzung" zeigt auf,
"wie weit diese Realität glaubt,
gehen

zu können", - der Pol der "Ent-
Grenzung" zeigt auf, wie weit diese
Realität

gehen will. -

Darum müssen wir , - einfach um
der puren Wahrheit willen, - uns
eingestehen, dass jedwede
"bewusste Zustandveränderung", -

sei sie nun
durch Überarbeitung, Meditation
oder Drogeneinnahme verursacht,
- "ein Ausdruck dessen ist, was die
Evolution von uns möchte". -

Das spricht nicht für
Drogenkonsum, - bedeutet aber,
dass es ein
fundamentales Missverständnis im
Umgang mit der Thematik
bedeutet,
sie als "Realitätsflucht" zu
bezeichnen, - denn "kein
Konsument verlässt
die Realität", - er verlässt nur ihre
"begrenzten Bereiche, indem er die
entgrenzten betritt". -

Man kann davon halten, was man
möchte, aber um klarzustellen,
was diese Menschen da einfach tun,
reicht es nicht, sie "aus der
Realität auszuklammern", - denn
"das" bedeutet Flucht vor dem
Thema,
vom Inhalt und damit von der
Bedeutung der Beobachtung. -

- meint Adamon. -